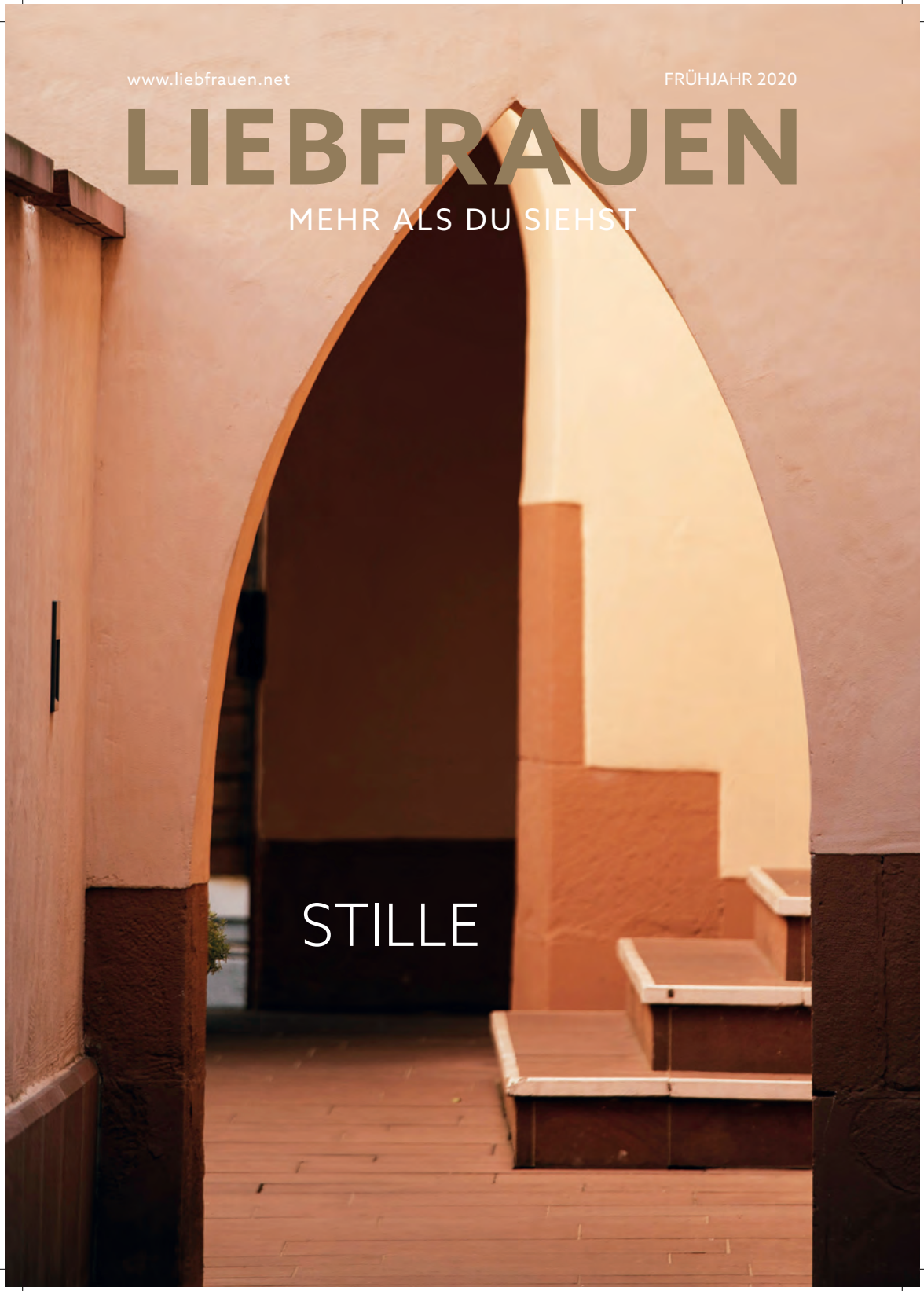
www.liebfrauen.net

FRÜHJAHR 2020

LIEBFRAUEN

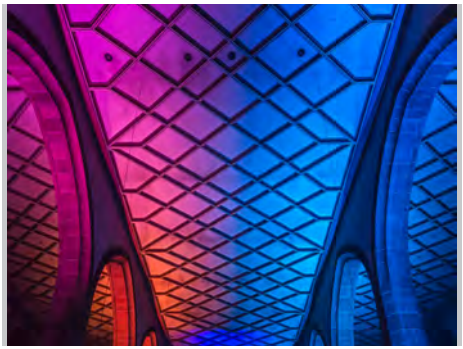
MEHR ALS DU SIEHST



STILLE

INHALT

LIEBFRAUEN_ FRÜHJAHR 2020



EDITORIAL

Im neuen Gewand zeigt sich unser Magazin Liebfrauen. Wir möchten Ihnen zeigen, was uns an diesem besonderen Ort beschäftigt und antreibt, was wir für Sie und mit Ihnen auf die Beine stellen und auf den Weg bringen. Mich beeindruckt immer wieder, dass sich seit fast 700 Jahren Menschen in Liebfrauen einfinden und einbringen. Machen Sie gerne mit! Ob in der Redaktion dieses Magazins, im Bereich der Liturgie oder anderswo. Sprechen Sie mich gerne an, wenn Sie die Gegenwart und Zukunft dieses Ortes der Stille und Begegnung, des Gottesdienstes und der Verkündigung mitgestalten möchten.

P. Stefan Maria Huppertz OFMCap
Kirchenrektor

LEBEN

6 **From Inner to Outer LIght**
Luminale 2020
in der Liebfrauenkirche

8 **5 Fragen an...**
...Br. Jens Kusenberg

10 **Ort der Stille**
Impuls von Hannelore Wenzel

14 **Ehrensache**
Ehrenamtliche in der Liturgie

RUBRIKEN

6 **Nachrichten**
16 **Buchtipp**
17 **Liebfrauen Kalender**
31 **Veranstaltungen**
42 **Nachgefragt**
43 **Gottesdienstordnung**

GLAUBEN

24 **Heilfasten**
Eine Woche mit
Br. Rudolf und P. Stefan Maria

28 **Kapuziner to go**
Unterwegs mit jungen
Kapuzinern

30 **Mein Augenblick**
Momentaufnahmen rund um
Liebfrauen

BEGEGNEN

27 **Vielversprechender Neuzugang**
Praktikant in der Kirchenmusik

36 **Pilgerreise nach Lourdes**
Flugreise im Mai

37 **Wunderschöner Bodensee**
Busreise im September

38 **Wiedersehen nach langer Zeit**
Besuch im Franziskustreff

40 **Musik in Liebfrauen**
Bachs Johannes-Passion

IMPRESSUM

Herausgeber
Liebfrauen, Frankfurt am Main
Telefon 069-297296-0;
Fax 069-297296-20,
E-Mail sekretariat@liebfrauen.net

Redaktionsanschrift
Redaktion Liebfrauen
Schärfengäßchen 3
D-60311 Frankfurt am Main

Redaktion
P. Stefan Maria Huppertz (v.i.S.d.P.),
Br. Paulus Terwitte, Hannelore
Wenzel, Karen Semmler
Layout & Satz Karen Semmler
Auflage 1.800
Titelfoto: LÊMRICH

Druck Gemeindebrief Druckerei

Bitte unterstützen Sie unsere Öffentlichkeitsarbeit durch eine Spende:
Kloster- und Rektoratskirche Liebfrauen
IBAN DE14 5005 0201 0000 0487 77
Frankfurter Sparkasse
BIC HELABDEF1822

Für jede Spende stellen wir Ihnen auf Anfrage eine steuerlich absetzbare Spendenquittung aus.

Sternsinger 2020

Zusammen für eine gute Sache unterwegs: unsere Sternsinger 2020. Wir danken Euch!

Zusammen für eine gute Sache unterwegs: unsere Sternsinger 2020. Wir danken Euch!

Am 6. Januar bekamen die Geschäfte und Cafés rund um Liebfrauen einen besonderen Besuch: Sternsingerinnen und Sternsinger brachten den Segen für das begonnene Jahr und baten um Spenden für Altersgenossen in Albanien. Br. Christian Albert, der sich derzeit auf einen mehrjährigen Einsatz in Albanien vorbereitet, begleitete mit Br. Rudolf Dingenotto die Kinder und Jugendlichen, die am Abend auch im Gottesdienst sangen und um Spenden baten. Fast 4.000 € kamen an diesem Tag zusammen. Dafür dankte Br. Andreas Waltermann aus Albanien den Sternsingerinnen und Sternsingern und allen Spenderinnen und Spendern mit einem Dankesbrief.

UNERMÜDLICHER WEINBERG-ARBEITER

Klaus Greef (90), Stadtdekan a.D., 65 Jahre Priester

Wir gratulieren Stadtdekan i.R. Klaus Greef zum 90. Geburtstag und Eisernen (65) Priesterjubiläum und haben gern am Festgottesdienst in der Kapelle Franziska-Schervier-Seniorenzentrums teilgenommen. Pfr. Greef ist Liebfrauen und den Kapuzinern eng verbunden. In 90er Jahren hat er maßgeblich Ideen zur City-Pastoral im Stadtzentrum Frankfurts mitentwickelt und gefördert. Der aufmerksame Seelsorger ist bis heute ein geschätzter Ratgeber, der sich gern ansprechen lässt: Ein wahrhaft unermüdlicher Arbeiter im Weinberg des Herrn.

FOTOS: LEMRICH UND ANDERE

Gespräche im Turmzimmer

Es ist schon etwas Besonderes, wenn jemand eine Dreiviertelstunde zuhört. Es ist schon etwas Wohltuendes, wenn sich ein Gegenüber zugewandt auf die ganz persönlichen Themen und Perspektiven einlässt. Es ist schon erfreulich, dass sich seit 20 Jahren gut ausgebildete Frauen und Männer, Laien und Priester, Menschen mit Lebenserfahrung und Interesse am Gegenüber, in unserem Turmzimmer als Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner zur Verfügung stellen.

Nehmen Sie dieses kostenlose Angebot gerne wahr! Und sagen Sie es Menschen weiter, denen ein Gespräch gut tun könnte. Mehr Infos in den Flyern und an der Klosterpforte

Bitte seien Sie großzügig!

Wenn sich 10 Großspender und 200 Kleinspender finden ließen, wäre vieles bezahlt und würde vieles neu möglich. Die Feinarbeiten der Innensanierung, die Verbesserung in den Beichtstühlen, Licht und Ton sind schon recht gelungen, die Optimierung ist noch nicht ganz abgeschlossen. Das hat die Deutsche Kapuzinerprovinz über 100.000 € Eigenmittel gekostet. Rund die Hälfte ist noch offen... Wir Kapuziner engagieren uns gerne mit ganzer Kraft und viel Aufmerksamkeit in der Seelsorge in unserer Kirche. Für den inneren und äußeren Bau brauchen wir Ihre finanzielle Hilfe! Eine Spendenquittung lassen wir Ihnen gerne zukommen.

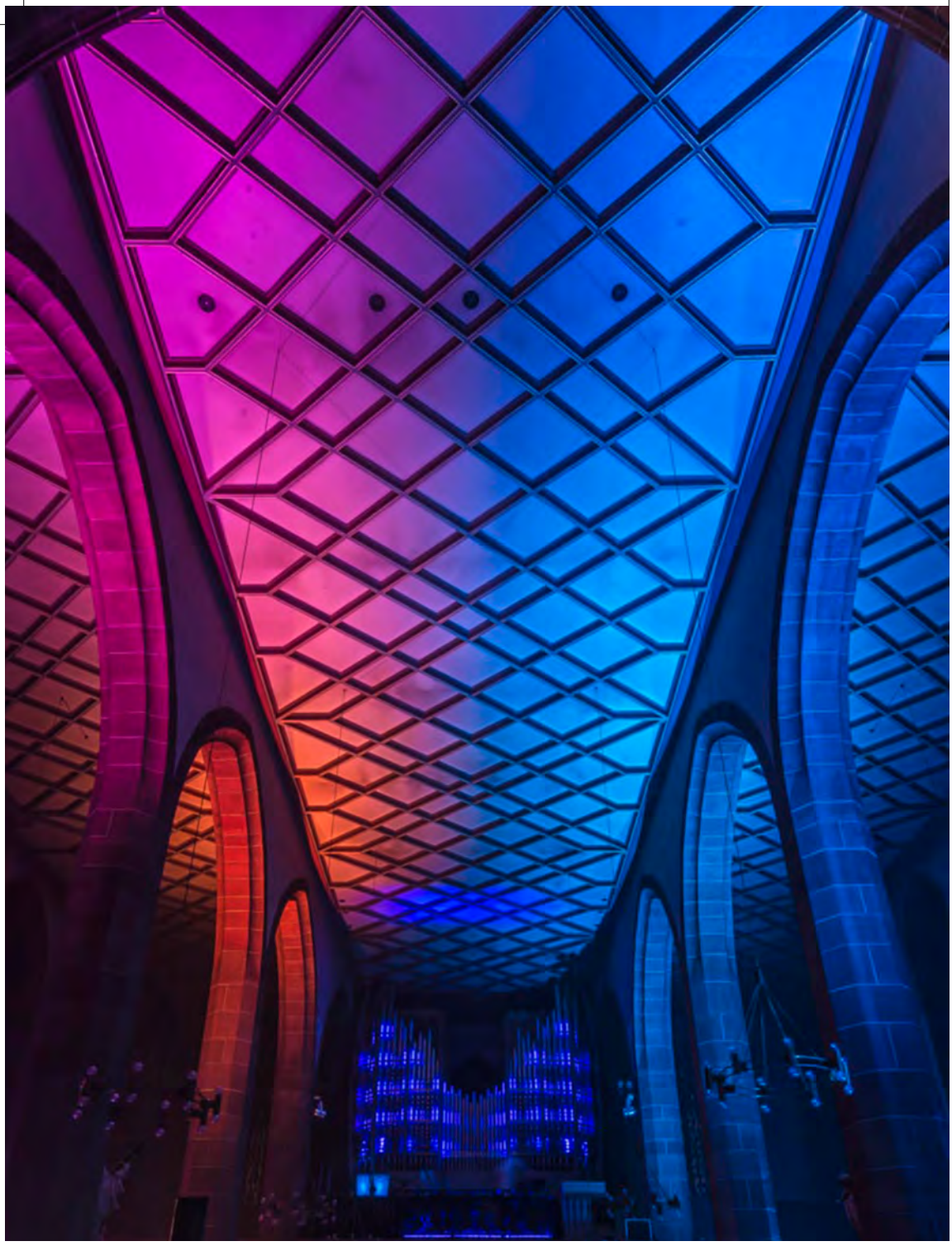
Kloster- und Rektoratskirche Liebfrauen
IBAN DE14 5005 0201 0000 0487 77
Frankfurter Sparkasse
BIC HELADEF1822
Verwendungszweck: Kirchensanierung

UNTER **UNS**

ERSTE EINDRÜCKE

Mit 76 Jahren neu in Liebfrauen anfangen zu dürfen, ist ein Geschenk. Viele haben es begrüßt, dass Franziskaner und Kapuziner mehr zusammen wirken wollen. Die Gemeinschaft ist jünger als in anderen Häusern. Das belebt. Da ich Sprachen liebe, fühle ich mich wohl im internationalen Frankfurt. Die Orgelmusik, die Konzerte, das Adventssingen sind wertvoll. Die Liturgie mit vielen Teilnehmern macht Freude. Ich bin froh über den Franziskustreff, da ich lange in einer Obdachlosensiedlung gelebt habe. Die Lage mitten in der Stadt gibt das Gefühl, am Puls der Zeit zu sein.

Br. Rudolf Dingenotto



FROM INNER TO OUTER LIGHT

Im Rahmen der Luminale bringen die Künstlerinnen Anny und Sibel Öztürk zusammen mit dem Musiker Steve Jansen Dialog und Energie in unserer Kirche zum Leuchten.

Die Lichtkünstlerinnen und der Rektor bei Proben in unserer Kirche

TEXT: P. STEFAN MARIA HUPPERTZ

Wenn vom 12. bis 15. März in unserer Stadt Lichtkünstlerinnen und Lichtkünstler aus der ganzen Welt Gebäude und Plätze Frankfurts in farbiges Licht tauchen, wird auch die Liebfrauenkirche für mehrere zehntausend Gäste Anlaufstelle sein. Die Lichtkünstlerinnen Anny und Sibel Öztürk haben eine Komposition aus Licht geschaffen, die den Dialog zwischen Franziskus von Assisi und Sultan al-Malik aus dem Jahr 1219 in Licht und Klang umwandelt. Der Musiker und Komponist Steve Jensen aus London hat dazu Musik geschaffen, die das dialogische Geschehen auf Augenhöhe beschreibt. Anny und Sibel Öztürk öffnen Räume für Publikumsbeteiligung, die Stimmung, Töne und Atmosphäre aus dem Inneren der Kirche auf den Innenhof strahlen lässt. Inneres und Äußeres hängen zusammen. Meine Wirkung auf andere kann ich nur bedingt kontrollieren und beeinflussen. Feingespür für die eigene Wirkung und Wirksamkeit, Bedeutung von echtem Dialog, Interesse am Fremden – all das ist für gelingendes Zusammenleben in unserer Stadt und Gesellschaft von immenser Bedeutung. So lädt das Luminale-Projekt in Liebfrauen zum Mitmachen und Nachdenken, zum Staunen und Erleben ein.

Weitere Informationen unter:
https://annyundsibeloeztuerk.com

Br. Jens Kusenberg
Der 38-Jährige stammt aus dem „Pott" und ist seit 2010 bei den Kapuzinern. Ursprünglich Lehrer für Deutsch und Biologie hat er nun noch Theologie und Philosophie studiert und die Ausbildung zum Priester begonnen. Zurzeit ist er als Diakon in Frankfurt tätig und wird noch in diesem Frühjahr zum Priester geweiht.

5 FRAGEN AN...

... Br. Jens Kusenberg zum Thema Stille

Welche Bedeutung hat Stille für Dein geistliches Leben?
Stille ist für mich und mein geistliches Leben wesentlich: Gottes Sprache ist die Stille (1 Kön 19,12), deswegen versuche ich mich immer wieder dieser Sprache auszusetzen.

Was war Deine eindrücklichste Erfahrung als Diakon in Frankfurt?
Es waren zwei Erfahrungen, die zusammengehören: meine erste Taufe und meine erste Beerdigung. Die Feier des Anfangs und des Endes.

Worauf freust Du dich am Priester-sein?
Mit den Menschen Gott zu suchen und zu feiern.

Wie kommst Du gut ins Gebet?
Wenn ich Stille habe und wenn ich Gebetsanliegen habe.

Was sagt Dir der heilige Franziskus zum Thema Stille?
Er war auf der Suche nach einer guten Balance zwischen stillem Gebet und Dienst an den Menschen. Das hat er mir auch als Aufgabe mitgegeben.

Seine Primiz in der Liebfrauenkirche mit Empfang feiert Br. Jens am Samstag, 30. Mai, um 17 Uhr.

EINLADUNG **08. März 2020**

WACHSTUM DER LIEBE
DURCH GEBET IN DER FAMILIE

ERFAHRUNGEN UND PRAKTISCHE ANREGUNGEN

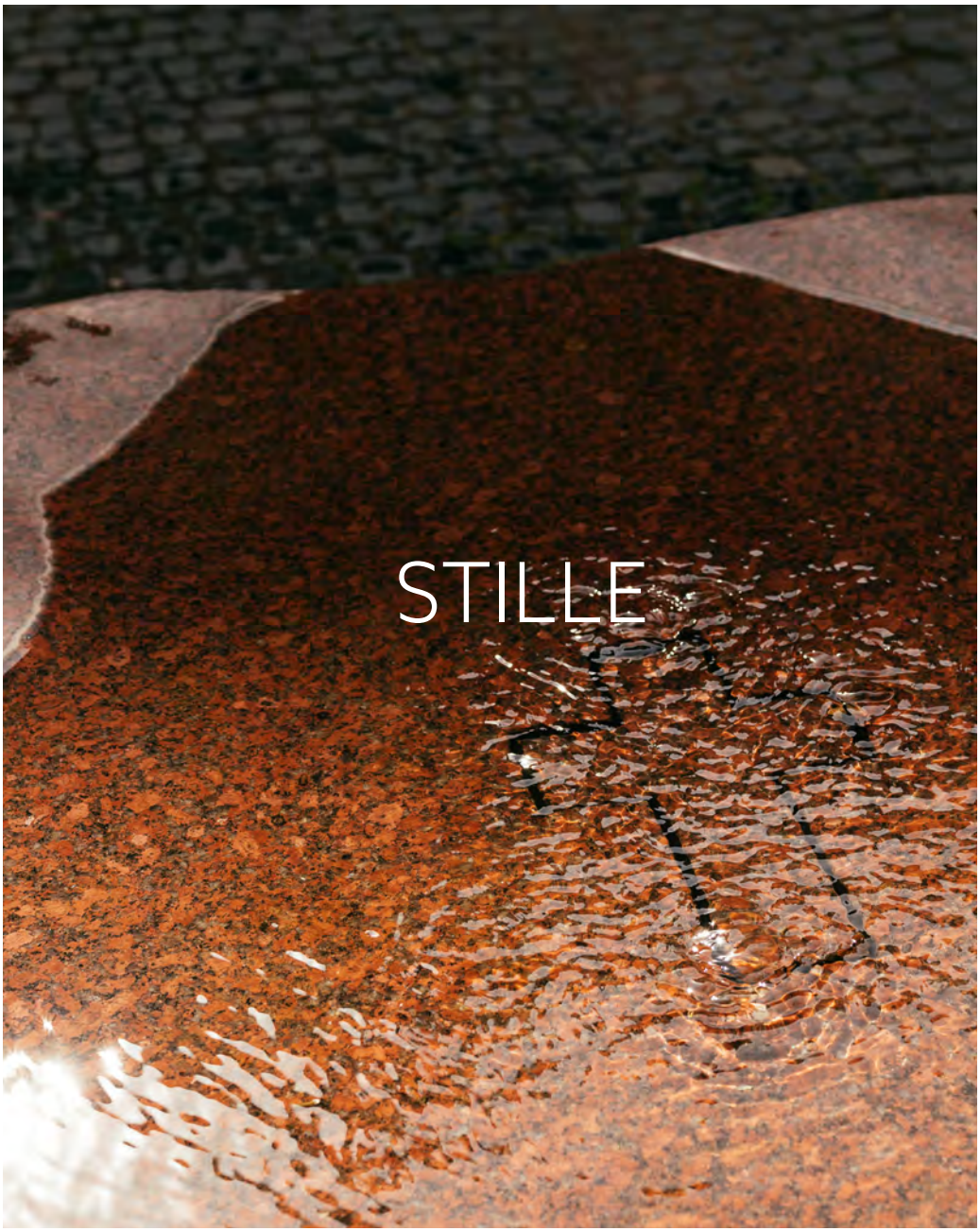
Animiert durch EQUIPES-NOTRE-DAME, einer weltweiten katholischen Laienbewegung, in der sich Ehepaare (auch konfessionsverbindend) gegenseitig unterstützen, gemeinsam als Paar im Glauben zu wachsen

FOTOS: PFARRBRIEFSERVICE

Wann	**8. März von 14:00 bis 17:00**
Ort	**Liebfrauen Schärfengäßchen 3, 60311 Frankfurt am Main**
Was	**14:00 Andacht mit Bruder Paulus** **14:30 Kaffee und Kuchen** **15:00 Impuls –Gemeinsamkeit im Ehe-/Familiengebet** **16:00 Austausch & Segnung**
Kinderbetreuung	**Wird organisiert, bitte Kinder anmelden**
Rückmeldung	**Bis 1. März, die Anzahl der Teilnehmer ist begrenzt**

Equipes Notre-Dame

Für Fragen oder weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:
Klaus oder Savina von Massenbach | +49 (0) 173 68 22 570|
Klaus@massenbach.org www.equipesnotredame.de
Spendenkonto IBAN: DE-47 6601 0075 0125 0937 55, Stichwort Eheimpuls


STILLE

Unsere Welt ist laut. Überall gibt es Geräusche, Ablenkungen, Störquellen. Oft auch viel Lärm um nichts. Und die ständige Erreichbarkeit via Smartphone tut ihr Übriges dazu. Echte Ruhe und Stille sind selten geworden. Stille ist sogar ein regelrechter Luxus. Nicht wenige suchen inzwischen die Abgeschiedenheit und buchstäbliche Auszeit, um in der Stille Kraft zu tanken

TEXT: DIPL.-THEOL. HANNELORE WENZEL

„Denn so spricht der GOTT, der Herr, der Heilige Israels: Durch Umkehr und Ruhe werdet ihr gerettet, im Stillhalten und Vertrauen liegt eure Kraft," schreibt der Prophet Jesaja (Jes 30, 15), der zwischen 740 und 701 v. Chr. im Südreich Juda wirkte. Diese Worte des Propheten sind heute aktueller denn je. Denn Hektik und Termindruck bestimmen unseren Alltag sogar in der Freizeit. Selbst in der Familie kommen viele Menschen nicht zur Ruhe. In Großstädten wie Frankfurt ist das besonders spürbar. In der Innenstadt sind täglich Hunderte von Menschen unterwegs. Sie laufen aneinander vorbei, ohne einander wahrzunehmen. Ein Termin jagt den anderen. „*In Zeitnot geraten, wie in ein Netz, ist der Mensch, atemlos hetzt er durch sein Leben und wischt sich den Schweiß. Ein Fluch des Jahrhunderts ist die Eile*", so beginnt ein Gedicht des russischen Dichters Jewtuschenko.

Doch warum dieser Zeitmangel?

Warum leiden so viele Menschen unter Zeitmangel? Technische Hilfsmittel erleichtern unseren Alltag. Wasch- und Geschirrspülmaschinen, Computer und Handys sind nicht mehr wegzudenken. Eigentlich müssten diese Hilfen uns mehr Zeit für uns selbst bescheren! Aber das Gegenteil ist der Fall: „*Es wird ganz eilig gezecht und ganz eilig geliebt, ganz tief sinkt die Seele dabei, man martert ganz eilig, vernichtet ganz eilig, ganz eilig sind später Reue und Buße vorbei*", so der Dichter Jewtuschenko.

Viele Menschen kennen die Stille nicht mehr

Zur dieser Unruhe gesellt sich der Lärm. Die unzähligen Fernsehsender bieten rund um die Uhr Programm. Und man trifft kaum noch einen Menschen in der U-Bahn, der nicht ein Handy in der Hand hält und Kopfhörer an bzw. in den Ohren hat. Wer aus diesem Hamsterrad nicht ausbricht und der Hektik entflieht, wird dies früher oder später auch gesundheitlich zu spüren bekommen. Wer nur die Oberfläche der Dinge zur Kenntnis nimmt, der verliert die Fähigkeit zu erleben, zu fühlen, zu verkosten und zu verweilen. Es überrascht nicht, dass die Zahl der psychisch kranken Menschen in den vergangenen Jahrzehnten zugenommen hat. Da helfen auch keine Zeitmanagementseminare. Doch einfach nur da zu sein, haben viele Menschen ver- oder

FOTO: LEMRICH

Beichte
Zur Ruhe kommen. Zu sich kommen. Zu Gott kommen. Die Beichtstühle in unserer Liebfrauenkirche bieten Raum für Besinnung, Versöhnung, Heilung und Neuausrichtung. Die Priester begleiten Sie hier gerne auf dem Weg zurück zur Mitte, zu Jesus Christus.

Begnungen
Liebfrauen ist Ort für Gottesdienst, Stille, Gebet und Ruhe. Gleichzeitig möchten wir Gelegenheit zur Begegnung schaffen. Das sorgt für Beheimatung in der Großstadt und für Beheimatung in der Kirche. Im Anschluss an die Familienmessen laden wir zur Begegnung in den Gemeindesaal ein.

Familienmessen
Variation in der musikalischen Gestaltung, deutliche Beteiligung von Kindern, gelegentlich mit Dialogpredigt. Das soll die Familienmessen ausmachen. Parallel dazu wird es im Turmzimmer ein Angebot für kleinere Kinder geben. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zur Begegnung im Gemeindesaal. Jeweils sonntags um 11 Uhr: 22. März, 26. April, 24. Mai, 28. Juni.

gar nicht erst gelernt. Es kostet Überwindung, sich regelmäßig eine Zeit der Stille zu gönnen und diese Zeit auch auszuhalten. Denn in der Stille wird der Mensch sich seiner selbst bewusst und das kann auch unangenehm werden.

Des Menschen Sehnsucht nach Ruhe und Stille
Trotz dieser Entwicklung haben wir Menschen die Sehnsucht nach Stille nicht verloren. Menschen sehnen sich nach einer „Unterbrechung“ und haben längst erkannt, dass, wer vernünftig leben will, regelmäßige Atempausen benötigt. Ein Zeichen hierfür kann die Musik sein. „*Die Hälfte der Musik sind Pausen*“, so Martin Buber. Nur wer Pausen und Unterbrechungen einlegt, wird die Hektik des Alltags auf Dauer ertragen können. „*Wenn du den Kontakt mit deiner inneren Stille verlierst*“, schreibt Eckhart Tolle, „*so verlierst du den Kontakt mit dir selbst. Wenn du den Kontakt mit dir selbst verlierst, verlierst du dich selbst in der Welt. Ein innerstes Verständnis von dir selbst, was du bist, ist untrennbar von Stille. Dies ist das „Ich bin“, das tiefer ist als Name und Form.“*

Schüler und Studierende finden zunehmend in sogenannten „Räumen der Stille“ einen Ort der Ruhe und

FOTO: WIKIPEDIA

Entspannung. Auch wenn die Bindung vieler Menschen an die christliche Kirche schwindet, sind die Kirchen Zufluchtsorte geblieben, in denen Menschen Stille finden. In den Hof der Stille unserer Liebfrauenkirche pilgern täglich Hunderte von Menschen, um eine Kerze anzuzünden. In der Anbetungskapelle beten viele Menschen und verweilen in Stille vor dem Allerheiligsten. Und auch in der Natur lässt sich Ruhe finden. Bergsteiger berichten, dass sie auf einem Berggipfel ein Gefühl von Glück und Freude empfunden haben. Unzählige Menschen sind auf alten Pilgerwegen unterwegs, wie etwa dem Jakobsweg oder dem Franziskusweg. Stille finden, im Schweigen verharren, im Einklang mit Gott und der Natur unterwegs zu sein. „*Es gibt eine Stille, in der man meint, man müsse die einzelnen Minuten hören, wie sie in den Ozean der Ewigkeit hinuntertropfen*“, schreibt Adalbert Stifter.

Stille ist wertvoll. Und Stille ist zunächst anstrengend. Da hilft vielleicht das „Training in der Gruppe, um sich in Stille zu üben und so tiefer und tiefer in die Stille zu kommen.

Unser Angebot „Schweigemeditation im Turmzimmer“ bietet montags von 17 Uhr bis 18 Uhr die Möglichkeit, gemeinsam in die Stille einzutauchen. Offenes, kostenloses Angebot ohne Voranmeldung.

Schweigemeditation

Wir laden ein, einmal in der Woche im stillen Gebet vor Gott zu kommen. In einer Gruppe von 10 bis 15 Personen eine halbe Stunde gemeinsam im Schweigen.
Montags um 17 Uhr im Turmzimmer.

EHRENSACHE

Vielfältig. International. Generationenverbindend. So will Liebfrauen sein. Unsere Ministranten sind es schon. Interesse, ein Teil dieser Gruppe zu werden?

„Die Gruppe der Ministrantinnen und Ministranten an unserer Liebfrauenkirche ist bunt gemischt; so wie es unserer Kirche entspricht. Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche aus vielen Nationen verstehen sich als Gemeinschaft.. "

TEXT: P. STEFAN MARIA HUPPERTZ

Liturgie ist ein wichtiger Schwerpunkt in Liebfrauen. In den Gottesdiensten berühren sich Himmel und Erde, Gott und Mensch. Für eine würdige Feier ist der Einsatz unserer Ministrantinnen und Ministranten absolut wichtig.

In den Messfeiern vertreten die Ministrantinnen und Ministranten die ganze Gemeinde, wenn sie die Gaben von Brot und Wein zum Altar bringen. Dinge, die aus dem alltäglichen Leben genommen sind, werden von ihnen zum Altar gebracht, wo sich ein „heiliger Tausch" vollzieht. Zudem helfen Sie dem Vorsteher der Feier, damit diese in wohltuender Ruhe gefeiert werden kann. Das gibt es in ähnlicher und sich verändernder Weise schon seit ungefähr 1.600 Jahren.

Die Feier der Messe besteht nicht aus Akteuren und Zuschauenden. Wir verstehen uns als gemeinsam feiernde und gemeinsam handelnde Gemeinde Jesu Christi. Dieses gemeinsame Tun in verschiedenen Diensten und Funktionen wird durch den Dienst der Ministrantinnen und Ministranten – wie auch der Lektorinnen und Lektoren, Musizierenden, Singenden, Kommunionspendenden - verdeutlicht und sichtbar gemacht.

Die Gruppe der Ministrantinnen und Ministranten an unserer Liebfrauenkirche ist bunt gemischt; so wie es unserer Kirche entspricht. Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche aus vielen Nationen verstehen sich als Gemeinschaft der Ministranten und treffen sich auch gelegentlich außerhalb der Gottesdienste zu gemeinsamen Veranstaltungen.

Schön, einen so wichtigen Dienst in und für die Gemeinde auszuüben. Schön, so nahe am heiligen Geschehen dran zu sein. Interesse mitzumachen? Dann einfach bei P. Stefan melden.

Brot und Wein
Vor jeder heiligen Messe werden die Gaben vorbereitet und später zum Altar gebracht, wo sich der „heilige Tausch" vollzieht.

FOTOS: P. STEFAN M. HUPPERTZ

GERHARD SCHWEIZER

IRAN VERSTEHEN

Der Iran macht wieder Schlagzeilen. Nach der Tötung eines hohen Militärs durch die USA brodelt es im Nahen Osten. Manche denken, wenn sie „Iran" hören, an engstirnige Mullahs, die mit aller Härte einen Gottesstaat führen. Iran ist Terror, Hinterwelt, Rückstand. Gerhard Schweizer, Kulturwissenschaftler und Kenner des Nahen Ostens, zeigt uns aber in seiner Studie „Iran verstehen" ein anderes Bild. Die iranische Gesellschaft ist kein geschlossen-islamistischer Block. Und die iranische Geschichte fängt nicht erst mit dem Shah Reza Pahlevi und seinen Frauen Soraya und Farah Diba an.

Schweizer erzählt unterhaltsam und verständlich auf 700 Seiten eine Geschichte des Iran oder Persiens von den ersten Anfängen bis in die Gegenwart. Er betont immer wieder, dass gerade die Perser Erfinder und Vermittler wichtiger Entdeckungen und Erfindungen für Europa waren. Vom Schachspiel, über die konsequente Benutzung der Null in der Mathematik bis zur Weitergabe antiker griechischer Philosophie an den Westen. Das mag wie ein Witz klingen, aber dass wir heute die Schriften Platons und Aristoteles lesen können, verdanken wir dem Wissenshunger der Perser. Nicht zu vergessen sind die Geschichten aus 1001 Nacht, die wir allzu leicht den Arabern zu schreiben, die aber im persischen Kulturraum entstanden.

Schweizer berichtet über die Entwicklung des Iran, seine Religionen und seine Gesellschaft wirklich fundiert und mit Verve. Das ausführliche Buch ist im Nu gelesen, weil es fesselt. Da kann man von Religionsstiftern, Großkönigen des Perserreiches, von Kalifen des Islam lesen und versteht die Entwicklung, die hin zur islamischen Republik des Iran führte, zur Absetzung des Shahs und der Einsetzung der Mullahs und Ajatollahs im heutigen Iran, der sich aber wieder rapide weiterentwickelt. Immer wieder, so lässt Schweitzer durchblicken, haben die Perser/Iraner es geschafft, ihre Welt und ihren weiten Horizont gegen jeden Zusammenbruch zu retten. So viel Kultur, so viel Exotik des Orients steckt in diesem Buch, dass ich es nur empfehlen kann, wenn eine Reise mit dem Flugzeug zu weit ist.

BR. JENS KUSENBERG

Gerhard Schweizer

IRAN VERSTEHEN - GESCHICHTE, GESELLSCHAFT, RELIGION

Verlag: Klett-Cotta
Seitenzahl: 720 Seiten
ISBN: 978-3-608-98101-8

LIEBFRAUEN KALENDER FEBRUAR-MAI 2020

FEBRUAR

FREITAG, 21. FEBRUAR
15 Uhr
Bibelgespräch zum Alten/Neuen Testament
Gemeindesaal

MONTAG, 24. FEBRUAR
17 Uhr
Schweigemeditation
Turmzimmer

MITTWOCH, 26. FEBRUAR
Aschermittwoch
Gottesdienste um 7, 10, 18 und 20 Uhr
Austeilung Aschekreuze nach allen Gottesdiensten

FREITAG, 28. FEBRUAR
19.30 Uhr
Vortrag: **„Br. Andreas Waltermann in Albanien"**
Gemeindesaal

MÄRZ

SAMSTAG, 29. FEBRUAR
14.30 Uhr
OFS-Samstagstreff
Gemeindesaal

SONNTAG, 1. MÄRZ
14.30 Uhr
OFS-Monatsversammlung
Kirche/Gemeindesaal

MONTAG, 2. MÄRZ
17 Uhr
Schweigemeditation
Turmzimmer

FREITAG, 6. MÄRZ
15 Uhr
Bibelgespräch zum Alten/Neuen Testament
Gemeindesaal

19 Uhr
Mystikkreis
Gemeindesaal

SAMSTAG, 7. MÄRZ
15 Uhr
Frauentreff
Gemeindesaal

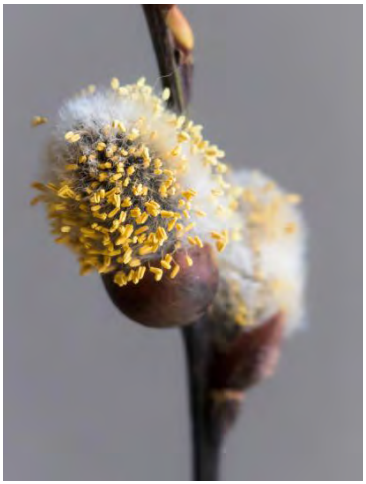
SONNTAG, 8. MÄRZ
ab 11 Uhr
Verkauf fair gehandelter Produkte
Franziskustreff

MONTAG, 9. MÄRZ
17 Uhr
Schweigemeditation
Turmzimmer

DIENSTAG, 10. MÄRZ
19:30 Uhr
Liebfrauenforum
„Die Gier und die Gnade"
Kamingespräch im Kapuzinerkeller

FREITAG, 13. MÄRZ
15 Uhr
Bibelgespräch zum Alten/Neuen Testament
Gemeindesaal

MONTAG, 16. MÄRZ
17 Uhr
Schweigemeditation
Turmzimmer



FOTOS: PFARRBRIEFSERVICE

APRIL

MITTWOCH, 18. MÄRZ
15 Uhr
Offener Seniorentreff
Gemeindesaal

DONNERSTAG, 19. MÄRZ
Hochfest des hl. Josef
Gottesdienste um 7, 10 und 18 Uhr

SAMSTAG, 21. MÄRZ
ab 19 Uhr
NIghtfever
Liebfrauenkirche

SONNTAG, 22. MÄRZ
11 Uhr
Kinderkirche
Liebfrauenkirche/Turmzimmer

MONTAG, 23. MÄRZ
17 Uhr
Schweigemeditation
Turmzimmer

19:30 Uhr
Kamingespräch: Gebrauchsanweisung Bahaii"
Kapuzinerkeller

FREITAG, 27. MÄRZ
14 Uhr
Bibelgespräch zum Alten/Neuen Testament
Ausnahmsweise
Bibelmuseum

SAMSTAG, 28. MÄRZ
14.30 Uhr
OFS-Samstagstreff
Gemeindesaal

MONTAG, 30. MÄRZ
17 Uhr
Schweigemeditation
Turmzimmer

FREITAG, 3. APRIL
15 Uhr
Bibelgespräch zum Alten/Neuen Testament
Gemeindesaal

19 Uhr
Mystikkreis
Gemeindesaal

SONNTAG, 5. APRIL
ab 11 Uhr
Verkauf fair gehandelter Produkte
Franziskustreff

14.30 Uhr
OFS-Monatsversammlung
Kirche/Gemeindesaal

*MONTAG, 6. APRIL
17 Uhr
Schweigemeditation
Turmzimmer

MITTWOCH, 15. APRIL
15 Uhr
Offener Seniorentreff
Gemeindesaal

FOTOS: PFARRBRIEFSERVICE

APRIL

SAMSTAG, 18. APRIL
15 Uhr
Frauentreff
Gemeindesaal

MONTAG, 20. APRIL
17 Uhr
Schweigemeditation
Turmzimmer

DIENSTAG, 21. APRIL
Hochfest des
hl. Konrad von Parzham
Gottesdienste
um 7, 10 und 18 Uhr
19:30 Uhr
Vortrag: „Das Leben feiern"
Gemeindesaal

DONNERSTAG, 23. APRIL
Hochfest des hl. Georg
Gottesdienste
um 7, 10 und 18 Uhr

FREITAG, 24. APRIL
15 Uhr
Bibelgespräch zum
Alten/Neuen Testament
Gemeindesaal

SAMSTAG, 25. APRIL
ab 10 Uhr
Lust-to-go
Wandern auf dem Grüngürtelweg mit Br. Michael
Treffpunkt Bhf Höchst

14.30 Uhr
OFS-Samstagstreff
Gemeindesaal

20.30 Uhr
Liebfrauen.Forum
„Jesus loves you. Get a free tattoo."
Liebfrauenkirche

SONNTAG, 26. APRIL
11 Uhr
Kinderkirche
Liebfrauenkirche/Turmzimmer

MONTAG, 27. APRIL
17 Uhr
Schweigemeditation
Turmzimmer

MAI

SAMSTAG, 2. MAI
15 Uhr
Frauentreff
Gemeindesaal

ab 19 Uhr
Nightfever
Liebfrauenkirche

SONNTAG, 3. MAI
ab 7 Uhr
Fahrradwallfahrt
Treffpunkt Liebfrauen

14.30 Uhr
OFS-Monatsversammlung
Kirche/Gemeindesaal

MONTAG, 4. MAI
17 Uhr
Schweigemeditation
Turmzimmer

SONNTAG, 10. MAI
ab 11 Uhr
Verkauf fair gehandelter Produkte
Franziskustreff

MONTAG, 11. MAI
17 Uhr
Schweigemeditation
Turmzimmer

GIB
Fastenaktion
2020
FRIEDEN
Ihre Spende
am 28./29. März
DZI
Spenden-
Siegel
MISEREOR
IHR HILFSWERK

MAI

MITTWOCH, 13. MAI
15 Uhr
Offener Seniorentreff mit Maiandacht
Kirche/Gemeindesaal

FREITAG, 15. MAI
15 Uhr
Bibelgespräch zum Alten/Neuen Testament
Gemeindesaal

MONTAG, 18. MAI
17 Uhr
Schweigemeditation
Turmzimmer

DONNERSTAG, 21. MAI
Christi Himmelfahrt
Gottesdienste
um 8, 11 und 17 Uhr

FREITAG, 22. MAI
15 Uhr
Bibelgespräch zum Alten/Neuen Testament
Gemeindesaal

SONNTAG, 24. MAI
11 Uhr
Kinderkirche
Liebfrauenkirche/Turmzimmer

MONTAG, 25. MAI
17 Uhr
Schweigemeditation
Turmzimmer

DIENSTAG, 26. MAI
19:30 Uhr
Kamingespräch: Gebrauchsanweisung Islam"
Kapuzinerkeller

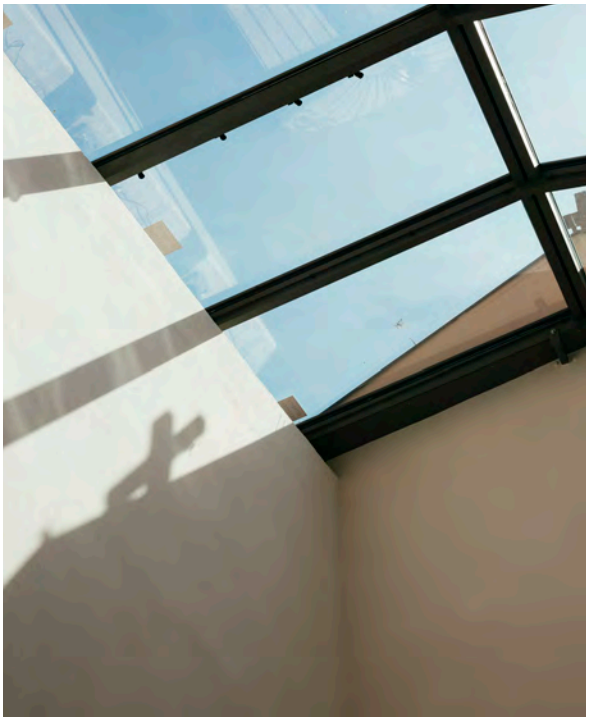


FOTO: LEMRICH

KEB
Bistum Limburg
Frankfurt

Liebfrauen
Frankfurt am Main

Im City-Kloster Liebfrauen
Klosterkeller
Schärfengäßchen 3
60311 Frankfurt

AM KAMIN IM GESPRÄCH

Gebrauchsanweisung für ...

1
den Buddhismus
06. Februar 2020

2
die Bahai-Religion
23. März 2020

3
den Islam
26. Mai 2020

4
das Jenseits
23. November 2020

Beginn: 19.00 Uhr
Eintritt frei!

HEILFASTEN

Die Chance des Fastens ist es, den ganz eigenen Bedürfnissen auf den Grund zu gehen. Es sind Tage, die dem Leib und der Seele zu Klarheit und Leichtigkeit zu verhelfen mögen.

TEXT: BR. RUDOLF DINGENOTTO UND P. STEFAN MARIA HUPPERTZ

„Achte auf deinen Körper, damit sich deine Seele darin wohlfühlt“ Theresa von Avila. Unter diesem Motto bieten wir in der Fastenzeit eine Woche Heilfasten nach Buchinger an: eine Woche ohne feste Nahrung, aber mit viel Energie. In einer kleinen Gruppe lassen wir uns auf diesen Prozess ein, der Leib und Seele betrifft. Jeweils am Abend treffen wir uns zum Austausch, zum gemeinsamen Essen der Fastensuppe und zum geistlichen Impuls. Am Freitagabend feiern wir zusammen das Fastenbrechen. Natürlich ist es gut, dass wir im Alltag auf Nahrung eigentlich nie verzichten müssen. Natürlich ist es gut, Hunger schnell stillen und Verlangen nach Süßem einfach so nachgehen zu können. Die Chance des Fastens ist es, den ganz eigenen Bedürfnissen auf den Grund zu gehen. Was brauche ich? Womit stopfe ich mich voll? Was ist der eigentliche Hunger dahinter? Also wirklich Tage, die dem Leib und der Seele zu Klarheit und Leichtigkeit zu verhelfen mögen.

Ausreichende physische und psychische Gesundheit ist für die Teilnahme an dieser Fastenwoche Voraussetzung. Bitte sprechen Sie gegebenenfalls im Vorfeld mit Ihrer Ärztin / Ihrem Arzt.

Dr. med. Peter Acker wird das Angebot medizinisch begleiten.

Ein verbindlicher Infoabend findet am Donnerstag, 5. März 2020 um 19:30 Uhr im Gemeindesaal statt.

Zeit: 23. – 27. März 2020
jeweils von 19.30 – 20.30 Uhr

Ort: im Kapuzinerkeller

Leitung: Br. Rudolf Dingenotto OFM und P. Stefan Maria Huppertz OFMCap

Anmeldung: Über die Klosterpforte.
Das Angebot ist kostenlos.

FOTO: XXXXXXXX XXXXXXX

EINE HANDBREIT BEI DIR

Buchvorstellung und Offenes Singen mit dem neuen Psalmenbuch

Freitag, 20. März 2020, 19:30 Uhr

im Kapuzinerkeller von Liebfrauen, Schärfengässchen 3, Frankfurt

mit P. Helmut Schlegel OFM
(Franziskaner und Liedautor)

Harfe/Gesang: Ricarda Moufang
Piano/Gesang: Peter Reulein

Das Buch „Eine Handbreit bei dir“ mit 230 neuen Liedern zu allen 150 Psalmen enthält Gemeinde- und Vortragslieder in stilistischer Vielfalt, entstanden in den Jahren 2015 bis 2018. Die Texte dieses Buches nähren sich aus den Psalmen der Bibel. Sie übertragen oder übersetzen sie in eine neue kulturelle Wirklichkeit und wollen auf diese Weise Raum geben, die Weite und berührende Kraft der Psalmen neu zu hören.

Herzliche Einladung zur Buchvorstellung mit Offenem Singen!

- Eintritt frei -

VIELVERSPRECHENDER NEUZUGANG

Praktikant im Bereich Kirchenmusik. Wie sieht die Arbeit eines Kirchenmusikers aus? Seit Januar 2020 ist Albert Praktikant im Bereich Kirchenmusik in Liebfrauen.

Ursprünglich war Albert im Rahmen eines zweiwöchigen Schulpraktikums in Liebfrauen, hat dies aber so gut gemeistert, dass er im zweiten Schulhalbjahr an seinem Praxistag weiterhin hierher kommt.

Die Arbeit der Kirchenmusiker umfasst neben dem liturgischen Orgelspiel und der Leitung von Chören auch viel Vorbereitungsarbeit. Albert saß bei einigen Gottesdiensten mit an der Orgel und assistierte, lernt er doch selber seit kurzem das Orgelspiel. Er besuchte die Proben des Bezirkskantors Peter Reulein, für das Karlsamt im Dom. Dabei führte ihn Dommusikdirektor Andreas Boltz durch die abgebaute Domorgel. Domkantorin Bjanka Ehry öffnete die Türen für zwei Proben der Frankfurter Domsingschule. Beeindruckend, wie Frau Ehry den Kinder spielerisch und ohne Unterbrechung Stimmbildung unterrichtet.

Ein Highlight war ein Zusammentreffen mit dem diesjährigen Träger der Frankfurter Goetheplakette, Prof. Dr. Schliessmann. Burkhard Schliessmann gab ein kleines spontanes Konzert und anschließend ging es zum gemeinsamen Mittagessen. Zu Alberts Aufgaben zählten die Auswahl eines Restaurants, das Bestellen eines Tisches sowie das Auftreten als Gastgeber. Dies hat er alles mit Bravour gemeistert.

Für den Gedenktag der heiligen Katharina Kasper haben Peter Reulein und der Franziskanerpater Helmut Schlegel ein Lied komponiert. Albert hat für die Liebfrauen-Facebook-Seite ein Video dazu erstell., Solch ein Dreh ist anspruchsvoll und aufwendig. Dieser Clip wurde bereits über 600-mal aufgerufen.

Einblick in den Orgelbau erhielt Albert von dem Orgelbaumeister Johannes Göckel. Herr Göckel führte durch den Wiederaufbau der Orgel in St. Leonhard und demonstrierte u.a., wie aufwendig das Reinigen von Orgelpfeifen ist. Wir freuen uns, dass Albert weiterhin sein Praktikum bei uns macht!

Andreas Walke

KAPUZINER **TO GO**

Ob an seinem Wohnort Frankfurt oder in seiner Heimat, im Münsterland. Br. Michael Wies spricht regelmäßig auf den unterschiedlichsten Veranstaltungen von seinem Leben als Ordensmann.

Br. Michael Wies
leitet den Franziskustreff. Im Frankfurter Kapuzinerkonvent ist er der Ansprechpartner für junge Menschen, die sich für das Ordensleben interessieren

TEXT: BR. STEFAN WALSER OFMCAP

„Kapuziner entdecken". Mit diesem Slogan sind wir von der Berufungspastoral der deutschen Kapuziner unterwegs. Dazu gibt es verschiedenen Angebote und Medien, dazu findet man eine Homepage, einen recht aktiven Instagram-Account und demnächst neue Kurzfilme auf YouTube. Was wir mit „Kapuziner entdecken" wollen, ist allerdings ganz analog und wörtlich zu nehmen: Wir möchten jungen Menschen einen Einblick geben, wer Kapuziner sind und wie wir leben. Es gibt junge Menschen, die fragen, wie es wohl wäre, im Kloster zu leben. Wie anders sollten sie das erfahren, als wenn wir uns für Neugierige öffnen, unsere Klostermauern niedrig halten und Menschen zu uns einladen. Deshalb ist unser wichtigstes Angebot das „Mitleben". In verschiedenen Klöstern in Nord und Süd ist es möglich, ein paar Tage bei uns zu verbringen. Nicht nur, aber auf besondere Weise im Kloster zum Mitleben in Stühlingen.

Kyrill von Alexandrien, ein Theologe aus dem 5. Jahrhundert, wurde einmal gefragt, wie er Menschen begleiten und unterrichten würde, die gerne Christen werden wollen. Er habe geantwortet: „Ich würde sie einfach für ein Jahr in mein Haus einladen." Ein ganzes Jahr zu Gast, das wäre bei uns schon die Zeit des

FOTOS: LÊMRICH, PRIVAT

Kapuziner unterwegs

Meet & eat

Lust to go

Postulats, der ersten Ausbildungsphase als Kapuziner. Aber auch in der Begleitung von Menschen, die das Ordensleben einfach mal kennenlernen wollen, merken wir: Das Beste ist, sie einfach ein paar Tage einzuladen. Es gibt kaum eine intensivere und ehrlichere Weise, etwas zu entdecken, als gemeinsam zu leben, zu beten, zu essen, zu reden, zu arbeiten. Kein Video, keine Broschüre, auch kein stundenlanges vier-Augen-Gespräch bieten so viele Eindrücke und Einblicke. Und zwar beidseitig. Auch unsere Gemeinschaften werden durch Gäste bereichert, und wir lernen durch den Blick junger Menschen und durch viele Fragen uns selber neu kennen. Interessant, was junge Menschen wahrnehmen und was sie bei uns vermuten und für sich bei Kapuzinern entdecken.

Einige Veranstaltungen im Jahr 2020 finden sich hier auf dieser Seite. Übrigens sind das keine Werbemaßnahmen, sondern im Sinne Kyrills Angebote, Christsein zu lernen, Erfahrungen im Glauben zu sammeln und einfach eine gute und hilfreiche Zeit bei uns zu verbringen. Einige Veranstaltungen, wie etwa „Silvester im Kloster“ oder Mitleben in Stühlingen sind ausdrücklich für Männer und Frauen.

DIE NÄCHSTEN TERMINE

9. BIS 12. APRIL 2020
Ostern im Kloster
Für Männer bis 35 Jahre
Kapuzinerkloster Münster

25. APRIL 2020
Lust to go
Stadtspaziergang
auf dem Frankfurter Grüngürtel

1. BIS 3. MAI 2020
Kapuziner to go
Pilgerweg

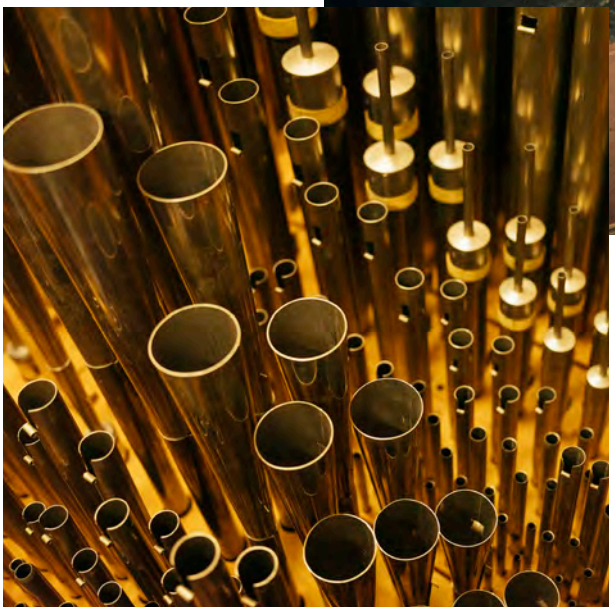
Wer persönlich mit Br. Michael über das Thema Berufung und/oder Ordensleben sprechen möchte, kann sich gerne an der Klosterpforte von Liebfrauen melden, um einen Termin zu vereinbaren.
Weitere Infos unter:
www.kapuziner-entdecken.de

MEIN AUGEN**BLICK**

Momentaufnahmen rund um Liebfrauen

MEIN AUGENBLICK

Teile deine Augenblicke mit uns.Und maile sie an **augenblicke@liebfrauen.net**



1.Kiên Hoàng Lê Rucksack am Hauptportal von Liebfrauen

2.Kiên Hoàng Lê Orgelpfeifen

VERANSTALTUNGEN **LIEBFRAUEN**

Franziskanische Gemeinschaft (OFS)

MONATSVERSAMMLUNG

1. MÄRZ, 5. APRIL UND 3. MAI 2020

Die Themen der Monatsversammlungen sind noch offen.

Die Monatsversammlung beginnen um **14 Uhr in der Kirche.** Nach der Andacht gehen wir in den Gemeindesaal.

OFS-SAMSTAGSTREFF

jeweils um 14 Uhr im Gruppenraum

29. FEBRUAR 2020
mit Maxime Chevallier (OFS)
„Gott mit allen Sinnen begegnen" (Spiritualitätsweg der Infag)

25. APRIL 2020 **„**
Es steht noch kein Thema fest.

30. MAI 2020
Es steht noch kein Thema fest.

Wer sich für den 3. Orden des hl. Franziskus interessiert, ist zu unseren Veranstaltungen herzlich willkommen.

Weltgebetstag der Frauen

Freitag, 6.März um 19 Uhr
in der Liebfrauenkirche

Am ersten Freitag im März stehen Frauen in über 120 Ländern auf und bilden eine Gebetskette rund um den Globus. Allein in Deutschland machen jährlich über 800.000 Menschen mit. Frauen aus verschiedenen Ländern schreiben den Text des Gottesdienstes.

Dieses Jahr steht die Veranstaltung unter dem Motto „Steh auf und geh!" und es geht um die Ermächtigung von Frauen. Der Weltgebetstag unterstützt jährlich mehr als 100 Projekte für Frauen und Mädchen rund um den Globus.

Mystikkreis

Freitag, 6.März und 3. April
jeweils um 19 Uhr
im Gemeindesaal

„Der Christ der Zukunft ist ein Mystiker" schrieb der große Theologe Karl Rahner. Ein Mystiker ist ein gläubiger Mensch, der mit seinem Gott lebt und Erfahrungen macht. Der Mystikkreis trifft sich regelmäßig am ersten Freitag des Monats um 19 Uhr im Gemeindesaal von Liebfrauen. Elemente der Treffen sind eine halbe Stunde kontemplatives Schweigen und eine Stunde Gespräch über einen mystischen Text. Die Gruppe versteht sich als Weggemeinschaft. Für Neueinsteiger/innen ist ein Vorgespräch erwünscht.

Fairtrade-Produkte

Sonntag, 8. März, 5. April (Palmsonntag) und 10. Mai jeweils nach den Gottesdiensten um 11 und um 17 Uhr
im Franziskustreff

Die Eine-Welt-Gruppe engagiert sich für faire Produktionsbedingungen bei den Kleinbauern in Afrika und Lateinamerika. Der Verkauf fair gehandelter Produkte findet im März und Mai jeweils am zweiten Sonntag des Monats, im April am ersten Sonntag des Monats nach den Gottesdiensten um 11 und um 17 Uhr im Franziskustreff statt.

Neben dem Verkauf der FAIRTRADE-Produkte werden Kaffee, Tee und selbstgebackener Kuchen angeboten.

Die Eine-Welt-Gruppe unterstützt mit dem Erlös die Arbeit des Kapuziners Br. Andreas Waltermann in Albanien.

„Die Gier und die Gnade"

Kamingespräch zwischen
Meinhard Schmidt-Degenhard und
Thomas Middelhoff
Dienstag, 10. März
Kapuzinerkeller

Er hat als Top-Manager Millionen verdient, war gefragt und gefürchtet von der Politik und seinen Konkurrenten - skrupellos und selbstbewusst. Am Ende landete er im Gefängnis .... und dort fand er zurück zu seinem Glauben, Gnade statt Gier.

Offener Seniorentreff

Mittwoch 18. März, 15. April und 13. Mai jeweils 15 Uhr im Gemeindesaal bzw. Liebfrauenkirche

Am Mittwoch, 18. März, erzählt P. Stefan vom Leben und Wirken des heiligen Franziskus.

Am 15. April berichtet Hannelore Wenzel von der letztjährigen Fahrt nach Oberbayern.

Im Mai findet in diesem Jahr im Rahmen des Offenen Seniorentreffs wieder die traditionelle Maiandacht statt.

Im Anschluss ist jeweils Gelegenheit zum gemütlichen Zusammensein bei Kaffee und Kuchen. Neue Gäste sind im Offenen Seniorentreff jederzeit auch ohne Voranmeldung herzlich willkommen.

Kinderkirche

Sonntag 22. März, 26. April und 24. Mai,
jeweils um 11 Uhr
Liebfrauenkirche/Turmzimmer

Parallel zur Sonntagsmesse um 11 Uhr gibt es ein Angebot für kleinere Kinder im Turmzimmer der Kirche.
So wird es einen gemeinsamen Beginn in der Messe geben. Danach gehen die kleineren Kinder ins Turmzimmer, um dort eine biblische Geschichte zu hören, etwas zu basteln

Die anderen feiern die Familienmesse mit besonderer musikalischer Gestaltung, Dialogpredigt, Elementen der Beteiligung.

Zum Vaterunser kommen die Kinder dann in die Kirche zurück und erleben den gemeinsamen Abschluss der Messe.

Nightfever

Samstag, 21. März, und am 2. Mai
Beginn jeweils mit dem Gottesdienst
um 19 Uhr
Liebfrauenkirche

Am Samstag, 5. Oktober, findet von 19 bis 23 Uhr ein Nightfever-Abend statt. Er beginnt mit einer heiligen Messe und der Aussetzung des Allerheiligsten. Es besteht die Möglichkeit zu Gespräch und Gebet mit Priestern oder Mitgliedern des Laiengebetsteams. Außerdem kann ständig auch das Sakrament der Versöhnung (Beichte) empfangen werden.

GOTTESDIENSTE IN DER OSTERZEIT

Palmsonntag, 5. April
8 Uhr Eucharistiefeier
11 Uhr Eucharistiefeier
17 Uhr Eucharistiefeier
20 Uhr Eucharistiefeier

Gründonnerstag, 9. April
20 Uhr Messe vom Letzten Abendmahl

Karfreitag, 10. April
10 Uhr Kreuzwegandacht
15 Uhr Karfreitagsliturgie
(mit großer Kreuzverehrung,
ohne Kommunionfeier)

Karsamstag, 11. April
21 Uhr Feier der hochheiligen Osternacht
Beginn am Osterfeuer im Innenhof

Ostersonntag, 12. April
6.30 Uhr Österlicher Gottesdienst
mit LUKAS 14 (integrativer Godi)
11 Uhr Eucharistiefeier
17 Uhr Eucharistiefeier
20 Uhr Eucharistiefeier

Ostermontag, 13. April
8 Uhr Eucharistiefeier
11 Uhr Eucharistiefeier
17 Uhr Eucharistiefeier

Gebrauchsanweisung für .... die Bahaii-Religion

Montag, 23. März,
um 19 Uhr im Kapuzinerkeller

Mit ca. 8 Millionen Gläubigen weltweit bilden die Bahaii eher eine der kleiner und auch jüngeren Weltreligionen. Ende März feiern sie den Neujahrstag eines ihrer höchsten Feste. Was hat es mit dieser Religion auf sich, woran glauben die Bahaii? Gespräch am Kamin mit Meinhard Schmidt-Degenhard und Vertretern der Hofheimer Tempel-Gemeinde.

Worum geht's? Einführung in die Kar- und Ostertage

Dienstag, 7. April
19:30 Uhr
Gemeindesaal

Gründonnerstag, Karfreitag, Ostern. Da ist fast der ganze Glaube der Kirche in drei Feiern komprimiert abzulesen und mitzufeiern. Das gelingt besonders gut mit einer kleinen Lesehilfe, die den Zugang und das Verständnis für diese Feiern schärfen möchte. Kirchenrektor P. Stefan Maria Huppertz OFMCap leitet diese Einführung.

Maiandachten

Auch in diesem Jahr finden im Marienmonat wieder Maiandachten statt

An allen Sonntagen, sowie an Christi Himmelfahrt laden wir um 18:15 Uhr dazu ein.

Zusätzlich findet am Mittwoch, 13. Mai, im Rahmen des Offenen Seniorentreffs um 15 Uhr eine Maiandacht statt, die allen offen steht.

„Das Leben feiern", Vortrag mit Br. Arno Dähling

Dienstag, 21. April
19.30 Uhr im Gemeindesaal

Das Passt! Das Wiedererwachen der Natur im Frühjahr verbindet sich mit der österlichen Feier der Auferstehung Jesu. Alles deutet auf neues Leben hin. Br. Arno Dähling, Kapuziner in Liebfrauen, zeichnet in seinen Gedichten die Wunder der Schöpfung nach, die er gleichzeitig als Spuren Gottes in der Natur wahrnimmt.

„Jesus loves you" Tätowierkunst in der Kirche im Rahmen der „Nacht der Museen"

Samstag, 25. April
19 bis 2 Uhr
Liebfrauenkirche

Silas Becks gehört zu den bekanntesten Tätowierkünstlern der Republik. Dazu ist er bekennender Christ, der seinem Glauben nicht zuletzt in Tattoos Ausdruck verleiht.
Im Rahmen der „Nacht der Museen" wird Silas Becks live in der früheren Taufkapelle unserer Kirche tätowieren. Das franziskanische Tau, ein Kreuz und ein Marienpiktogramm stehen kostenlos zur Auswahl. Ein Interview mit Paul-Henri Cambell, Kirchenmusik aus Vergangenheit und Gegenwart mit Peter Reulein und Andreas Walke, kurze Kirchenführungen zu „Begegnungsorten in den der Liebfrauenkirche" mit P. Stefan Maria Huppertz, ergänzen das nächtliche Programm.

FOTOS: PFARRBRIEFSERVICE

Lust-to-go?

Samstag, 25. April
10 bis ca. 16 Uhr
Treffpunkt Bahnhof Frankfurt-Höchst

Die Missionsärztlichen Schwestern und die Kapuziner laden zum Wandern auf dem Grüngürtelweg (ca. 10 bis 12 km) mit Impulsen und Gesprächen darüber ein. Für Männer und Frauen zwischen 18 und 40 Jahren. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Fahrradwallfahrt

Sonntag, 3. Mai
ab 7 Uhr
Treffpunkt Liebfrauen

Pilgern zu Fuß ist in. Warum nicht einmal mit dem Fahrrad pilgern? In Steinheim /Hanau ist eine Kreuzkapelle ganz nahe am Main.
Br. Rudolf lädt Interessierte ein, mitzufahren. Interwegs kurze Haltestellen mit geistlichen Impulsen. Um 10 Uhr nehmen wir an der Wallfahrtsmesse teil und gegen 12 Uhr nehmen wir unser selbst mitgebrachtes Agape-Picknick ein. Danach beginnt die Rückfahrt nach Absprache mit der Gruppe.

Anmeldung bei:
rudolf.dingenotto@franziskaner.de

Wallfahrt des OFS (Franziskanische Gemeinschaft)

Samstag, 23. Mai

In diesem Jahr führt die Wallfahrt des Dritten Ordens zum Marienwallfahrtsort Hessenthal im Spessart.

Am Vormittag wird in der dortigen Kirche ein Gottesdienst gefeiert, am Nachmittag findet eine Besichtigung des nahegelegenen Schlosses Mespelbrunn statt.

Nähere Informationen und Anmeldung über die Klosterpforte.

LIEBFRAUEN UNTERWEGS

Liebfrauen ist ein fester Ort mitten in der Frankfurter City. Gleichzeitig ist Liebfrauen immer wieder auch unterwegs.

Pilgerreise nach Lourdes vom 20. bis 24. Mai 2020

Lourdes - mit diesem Wort verbinden sich viele Assoziationen: Marienerscheinungen, die heilige Bernadette, die Grotte, ein Ort in Südfrankreich am Fuße der Pyrenäen.

Gebet, Gemeinschaft: Die Stadt ist seit über einhundert Jahren Anziehungspunkt für Millionen von Pilgern. Viele Menschen, Kranke und Gesunde, Hoffende und Betende, machen sich auf den Weg, um Kraft und Heilung, Glaube und Liebe zu erfahren. Im vergangenen Jahrhundert hatte hier das Hirtenmädchen Berna-

dette jene Visionen, die Lourdes berühmt machten. Ein kleiner Wasserquell, von der Seherin mit eigenen Händen zum Sprudeln gebracht, verheißt Heilung und geistliche Erfrischung. Und so versammeln sich heute täglich die Pilger zu den bewegenden Gottesdiensten und Prozessionen.

Die Lourdesgrotte an der Liebfrauenkirche zeugt von der Kraft dieses Ortes, die bis hierher strahlt. Deshalb lädt Liebfrauen zur Wallfahrt ein. Wir freuen uns über alle, die sich mit uns auf dem Weg nach Lourdes machen wollen.

Flugreise mit Br. Paulus als geistlicher Begleiter.

Wunderschöner Bodensee Busreise vom 7. bis 13. September 2020

Diese Reise bietet Raum, die Ruhe und Schönheit der Landschaft zu genießen und vom Alltag Abstand zu nehmen. Neben der beeindruckenden Natur wird auch die Kultur nicht zu kurz kommen. Wir erkunden einige der Sehenswürdigkeiten entlang des Bodensees, mit Ausflügen nach Birnau, auf die Inseln Reichenau und Mainau, nach Konstanz und St. Gallen. Natürlich wird auch eine Schifffahrt auf dem Bodensee nicht fehlen. Untergebracht sein werden wir im Schloss Hersberg, im Pallottinerhaus St. Josef.

Anmeldung für beide Reisen über:
TOBIT Reisen,
Wiesbadener Str. 1
65549 Limburg
Tel: 06341-94194-0
E-Mail: info@tobit-resien.de

FRANZISKUSTREFF STIFTUNG

EIN WIEDERSEHEN NACH LANGER ZEIT

Vor Jahren war Herr P. Gast im Franziskustreff. Mit Hilfe von Frau Spiller begann er ein neues Leben. An Weihnachten besuchte er sie im Franziskustreff.

FOTOS: BR. PAULUS

TEXT: AGENTUR MANDELKERN

Es ist viele Jahre her, aber Frau Spiller, die Sozialarbeiterin des Franziskustreffs, erinnert sich noch genau: „Herr P. saß immer an dem Tisch direkt bei der Tür." Wie die meisten unserer Gäste war Herr P. damals obdachlos. Er war aus Südkorea nach Deutschland gekommen und arbeitete hier in einem Bergwerk. In seiner Freizeit spielte er gerne Fußball. Dann wurde er arbeitslos. Seine Familie wandte sich von ihm ab. Herr P. begann zu trinken, verlor dadurch seine Wohnung. Unzählige Jahre lebte er auf der Straße.

Eines Morgens kam Herr P. in den Franziskustreff. Die Atmosphäre des Gastraums und die Herzlichkeit der ehrenamtlichen Mitarbeiter ermutigten ihn. Herr P. beschloss, neu zu beginnen. Er vereinbarte einen Termin mit unserer Sozialarbeiterin Frau Spiller. Mit ihrer Unterstützung schaffte er es, einen Rentenantrag zu stellen. Plötzlich verfügte Herr P. über die Mittel, um eine kleine Wohnung zu mieten.

Familienzusammenführung. Aber Herr P. trug noch einen weiteren Wunsch im Herzen: Er sehnte sich danach, wieder Kontakt zu seiner Tochter aufzunehmen. Auch dabei konnte Frau Spiller ihm helfen. Sie schaffte es, ein Treffen zu arrangieren. Vater und Tochter sprachen sich aus: über die Vergangenheit, über Probleme und Enttäuschungen – und sie blieben in Kontakt. Mittlerweile lebt Herr P. wieder in Südkorea, aber jedes Weihnachten besucht er seine Tochter in Deutschland.

Dieses Jahr beschloss Herr P. auch den Franziskustreff noch einmal zu besuchen. Er wollte sich für die Hilfen bedanken, die er hier erhalten hatte. Frau Spiller erkannte Herrn P. sofort. „Heute sieht er viel jünger aus als damals, wie das blühende Leben!" strahlt sie. Doch nicht nur äußerlich hat Herr P. sich verändert. Er hat seine Liebe zur Musik entdeckt und gibt regelmäßig Auftritte. Für Frau Spiller und das ganze Team des Franziskustreffs war es ein Geschenk, Herrn P. wiederzusehen: „Es ist so schön zu erleben, was der Franziskustreff bewirken kann."

Das Beispiel von Herrn P. stärkt die Hoffnung, die wir im Franziskustreff für jeden Gast haben: Dass der Moment in seinem Leben kommen kann, an dem es ihm möglich wird, sich entscheidend zu verändern. Wir danken alle, die als Wohltäter uns helfen, in dieser Haltung Tag für Tag obdachlosen Menschen die Tür zu öffnen.

Franziskustreff-Stiftung
IBAN: DE77 5005 0201 0000 4060 58
BIC: HELADEF1822
Frankfurter Sparkasse
Weitere Stadtschreibergeschichten unter:
www.franziskustreff.de

BACHS JOHANNES-PASSION

Das Werk ist eine der wichtigsten Kompositionen Bachs und erzählt auf dramatisch-packende Art und Weise die Passionsgeschichte Jesu nach dem Bericht des Evangelisten Johannes

TEXT: PETER REULEIN

Die Johannes-Passion zählt nicht zuletzt durch die Vielstimmigkeit der Perspektiven zu den ganz großen Oratorien der Musikgeschichte. Bach kam 1723 nach Leipzig und komponierte im Frühjahr 1724 die Johannespassion. Zum ersten Mal verwendete Bach hier in einem Kirchenwerk alle Feinheiten des konzertierenden Stils und der Instrumentation, die er in vielen Konzerten, Suiten und Sonaten zuvor entwickelt und erprobt hatte.

Das Werk ist eine der wichtigsten Kompositionen Bachs und erzählt auf dramatisch-packende Art und Weise die Passionsgeschichte Jesu nach dem Bericht des Evangelisten Johannes. Die Rezitative des Evangelisten und der beteiligten Personen beschreiben die Handlung. In den Arien der Solisten wird die Handlung auf poetische Weise reflektiert und meditiert. Die vom Chor gesungenen Choräle greifen die Handlung theologisch auf, übertragen das Geschehene an die Zuhörerinnen und Zuhörer. Ein besonderes dramatisches Element sind die Turba-Chöre (Worte der Juden, Schriftgelehrten, Hohepriester etc.). Hier hat Bach visionäre Musik geschrieben, die starken Einfluss auf die nachfolgende Musikgeschichte gehabt hat.
Die Aufführung des gut zweistündigen Werks wird mit hervorragenden Musiker*innen besetzt sein. Das „Ensemble Colorito“

musiziert auf historischem Instrumentarium unter Verwendung der barocken Spieltechniken und verspricht damit dem Zuhörer ein ähnliches Klangerlebnis wie anno 1724, als Bach seine Johannespassion in Leipzig uraufführte. Solisten sind Elisa Rabanus, (Sopran, Magd), Anne Bierwirth (Alt), Fabian Kelly (Tenor, Evangelist), Harald Hein (Bass, Christus) und Jonathan Macker (Bass, Pilatus, Petrus). Es singt das Vocalensemble der Frankfurter Liebfrauenkirche unter der Leitung von Peter Reulein.

MUSIK IN LIEBFRAUEN

Gottesdienste mit besonderer musikalischer Gestaltung

SONNTAG,
1, MÄRZ, 5. APRIL UND 3. MAI
jeweils um 11 Uhr
Choralamt mit
gregorianischem Choral

GRÜNDONNERSTAG, 9. APRIL
20 Uhr
Chormusik von W. Byrd und Oja Gjello
Taizé-Gesänge zur Ölbergstunde

KARFREITAG, 10. APRIL
15 Uhr
Choräle der Johannes-Passion von J.S. Bach

OSTERNACHT, 11. APRIL
21 Uhr
Kantorengesänge

OSTERSONNTAG, 12. APRIL
11 Uhr
Solistenquartett der Frankfurter Oper
J.M. Haydn: Missa in C

PROBEN

Vocalensemble Liebfrauen
Mittwochs 19.30 - 21 Uhr im Gemeindesaal

Chorprobentage: 29. Februar und 28. März
jeweils 13 bis 18 Uhr

Die „Cappuccinis"
nach Absprache
jeweils 19.30 - 21 Uhr im Kapuzinerkeller

Choralschola
Sonntag, 1. März, 5. April und 3. Mai
jeweils ab 10:15 Uhr

Kantorenprobe nach Vereinbarung

KONZERTE

Im Rahmen des Musikmesse-Festivals 2020
Donnerstag 2. April
19:30 Uhr Junges Barockensemble Frankfurt
20:30 Uhr Mandolinenverein Spessartfreunde
(Eintritt frei)

SAMSTAG, 4. APRIL
20 Uhr
Johannes-Passion
von Johann Sebastian Bach
Mit Solisten und
dem Vocalensemble Liebfrauen

NACH**GEDACHT**

… der Tod an Karfreitag und das Leben in unserer Stadt Frankfurt …

Ich bin eingeladen worden, mir ein paar Gedanken zu Ostern und Stadt zu machen. Na gut. Dank eines Kollegen gab es immerhin schon mal zügig einen knackigen Titel und mit diesem die „Klammer“: Tod und Leben, denn zu Ostern gehört auch unbedingt der Karfreitag – grade mit Blick auf die Stadt.

Frühling; Land und Stadt wachen auf, leben, das Leben findet wieder stärker auf der Gasse statt (…). Und gleichzeitig begegnet uns Christen der Tod. Gott ist Mensch geworden und hat Leiden und Sterben erfahren. Der Karfreitag ist der Tag, an dem wir an den Tod Christi denken. Nur kurze Zeit später, Ostern, Auferstehung. Ein lebensfrohes Fest, ein fröhliches Fest. Ein Fest mit dem wir das Dunkle hinter uns lassen und das Licht stärker wird. Wie eben auch in der Natur, wie auch in der Stadt. Dabei spielen auch in der Stadt eine Menge Bräuche eine Rolle: Ostereierverteilaktionen, Ostereiersuche, Osterklappern, Ostereierschießen, das Osterlachen in Gottesdiensten (geschieht leider mittlerweile viel zu selten) … und dennoch geht es, besonders an diesen hohen und wichtigen Feiertagen, um die Besinnlichkeit und die Einkehr.

Vom Tod zum Leben, vom Leid zur Lebensfreude „kompakt“ in vier Tagen. Auch in einer Stadt wie Frankfurt liegen Leid und Lebensfreude dicht beieinander. Wie gehen wir damit um? Wie gehen wir mit dem Leid und der Freude anderer Menschen in der Stadt um? Wie gehen wir mit den unterschiedlichen Bedürfnissen in einer Stadt um, auch an den Tagen, die zum Innehalten einladen? Ostern, auch in der Stadt das Fest der Auferstehung, der Erlösung… nicht von den Fragen zum Leben. Aber die Hoffnung für unser Leben und die Welt.

Dr. Markus Breuer, Leiter der Katholischen Erwachsenenbildung KEB Frankfurt

GOTTESDIENSTE **LIEBFRAUEN**

SONNTAG

8.00 Uhr Eucharistiefeier
11.00 Uhr Eucharistiefeier
17.00 Uhr Eucharistiefeier
20.00 Uhr Eucharistiefeier

MONTAG - FREITAG

7.00 Uhr Eucharistiefeier
10.00 Uhr Eucharistiefeier
12.30 Uhr Ökum. Mittagsgebet
(St. Katharinenkirche)
18.00 Uhr Eucharistiefeier
18.45 Uhr Abendlob

SAMSTAG

7.00 Uhr Eucharistiefeier
10.00 Uhr Eucharistiefeier
17.00 Uhr Vorabendmesse

BEICHTGELEGENHEITEN

MONTAG - FREITAG	SAMSTAG
8.30 - 9.30 Uhr	8.30 - 9.30 Uhr
11.00 - 12.00 Uhr	11.00 - 12.00 Uhr
15.00 - 17.30 Uhr	14.30 - 16.30 Uhr

KONTAKT

sekretariat@liebfrauen.net
Telefonnummer: 069. 29 72 96-0

ÖFFNUNGSZEITEN DER PFORTE

MONTAG - FREITAG

9 Uhr - 13 Uhr
14 Uhr - 18 Uhr

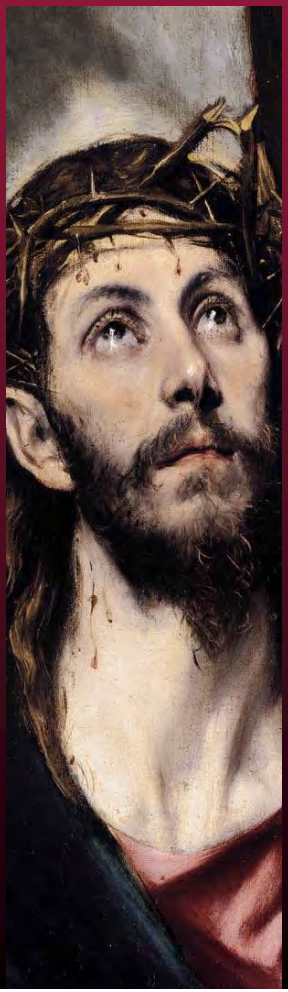
SAMSTAG

9 Uhr - 13 Uhr

Für Fragen zu Taufe, Erstkommunion, Trauung, Konversion oder Wiedereintritt gehen sie bitte auf unsere Homepage **www.liebfrauen.net** unter „Was tun, wenn?"

JOHANN SEBASTIAN BACH

JOHANNES PASSION



Samstag,
4. April 2020
20 Uhr

Liebfrauenkirche
Frankfurt

Am Liebfrauenberg
(Nähe Hauptwache)

Elisa Rabanus
Sopran

Anne Bierwirth
Alt

Fabian Kelly
Tenor - Evangelist / Arien

Jonathan Macker
Bass - Pilatus / Arien

Harald Hieronymus Hein
Bass - Christus

Vocalensemble Liebfrauen

Ensemble Colorito
mit historischen Instrumenten

Leitung: Peter Reulein

Eintrittskarten zu 20 Euro (10 Euro)
sind werktags an der Klosterpforte Liebfrauen
(069 / 297296 - 30) und an der Abendkasse
erhältlich. Einlass: 19:30 Uhr

Musik in Liebfrauen